



## Auch die kleinsten Tiere sind wichtig für das gesamte Ökosystem

Der Frühling erwacht! Auch die Tiere erwachen aus ihrer Winterruhe oder dem Winterschlaf. Sie haben den Winter in Ecken, Winkeln, Ritzen, unterm Laub, zwischen Steinen oder unter einem Asthaufen verbracht. So zum Beispiel die Igel, welche den Winter hindurch geschlafen haben und nun in der Nacht bereits wieder unterwegs sind, um Nahrung zu suchen. Auch Feuerwanzen kann man momentan gut entdecken, sobald die Sonne scheint. Ebenso haben Schmetterlinge verschiedene Überlebensstrategien für den Winter entwickelt. Einige Arten überwintern als Falter, andere als Eier, Jungraupen oder Puppen.

Seien Sie also vorsichtig, wenn Sie jetzt Laub wegräumen und Verdorrtes abschneiden. Oft verbirgt sich hier bereits viel Leben, das nicht auf den ersten Blick sichtbar ist. Mit dem Einsatz von Laubbläsern werden die meisten Insekten getötet. Und mit Laubsaugern saugen Sie förmlich das ganze Leben in Ihrem Garten ein und werfen beispielsweise Raupen mit der Grünabfuhr weg, bevor daraus Schmetterlinge werden konnten.

Lassen Sie das Laub noch liegen, wo es momentan nicht stört oder schichten Sie es zu Haufen. Viele Tiere wie Amseln oder der Igel finden dort Nahrung und Unterschlupf oder einen Platz, um ihre Jungen aufzuziehen. Mit Laub «füttern» Sie Regenwürmer, welche die Blätter in die Erde ziehen und so für fruchtbaren Boden sorgen. Lassen Sie Abgeschnittenes noch einen Moment liegen, damit die Tiere sich einen neuen Unterschlupf suchen können oder binden Sie hohle und markhaltige Stängel an einem Zaun fest, damit die Insekten darin Nistmöglichkeiten finden. Überlegen Sie, wo Sie weniger aufgeräumte Nischen für die Natur lassen können. Denn auch die kleinsten Tiere wie Käfer, Asseln, Spinnen oder Tausendfüßler haben eine Aufgabe im Kreislauf der Natur. Denn Insekten sind auch wichtig, damit die Vögel ihre Jungen füttern und uns weiterhin mit ihrem Gesang erfreuen können.